

Betreff:

Barrierefreier Zugang zu den Sportanlagen in Igstadt (SPD)

Antragstext:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten, einen barrierefreien Zugang zu den Sportanlagen (u.a. Sportplatz) zu schaffen. Eine zwar nicht in Gänze befriedigende Lösung wäre der Durchgang (Öffnung des Tores z.B. durch die Spielvereinigung Igstadt oder des TV Igstadt) vom benachbarten Kinderspielplatz zum Sportplatz bei allen Veranstaltungen. Nach alternativen Lösungsmöglichkeiten sollte zusätzlich gesucht werden.

Begründung:

Derzeit existiert kein barrierefreier Zugang im eigentlichen Sinn. Zu den Sportanlagen in Igstadt gelangen Menschen, die einen Rollstuhl oder einen Rollator benötigen, lediglich über den benachbarten Kinderspielplatz. Dieser ist jedoch durch einen Zaun mit Tor getrennt und das Tor ist meistens zugesperrt. Der dazugehörige Schlüssel steht den Verantwortlichen des Spielbetriebes bzw. der Spielvereinigung Igstadt nicht zur Verfügung. Dies führt dazu, dass Fans mit dem beschriebenen Handicap auf dem Sportplatz stattfindende Aktivitäten lediglich als Zaungucker verfolgen können - es sei denn jemand erbarmt sich und trägt beispielsweise den Rollstuhl oder den Rollator über die Treppenstufen des Haupteingangs hinunter. Deutschland hat sich verpflichtet, die UN-Behindertenkonvention umzusetzen und alle Bereiche z. B. hinsichtlich der Barrierefreiheit zu überprüfen - ggf. Abhilfe zu schaffen. Dem fühlt sich die LH Wiesbaden nach unseren Erkenntnissen ebenfalls verpflichtet und sollte dann auch entsprechend handeln.

Wiesbaden, 10.04.2015